

No English titl availabl .

Patent Number: DE19641464
Publication date: 1998-04-30
Inventor(s):
Applicant(s): PRIES ALEXANDER (DE)
Requested Patent: ☐ DE19641464
Application Number: DE19961041464 19961009
Priority Number(s): DE19961041464 19961009
IPC Classification: A63B59/00; A63B49/08
EC Classification: A63B49/08
Equivalents: AU4615497, ☐ WO9815389

Abstract

Most grips are cylinder-shaped. Most grips surfaces are designed to have a uniform, straight surface and diameter. The hand surface and the fingers slip easily on a grip surface having such a design. Grip strips reduce slipping. When protuberances (A) are designed into or put on straight or wedge-shaped grip surfaces, increased hand grip is achieved. The protuberances (A) act as blockers. The rotation, traction and tilting moments are reduced or better assimilated by the hand. Finger grooves (b) that can be installed on the protuberances (A) or on the grip surfaces provide increased hand grip. The wedge shape (a) also enhances hand grip in comparison with straight surfaces. The above-mentioned descriptions are also relevant to wedge-shaped grip surfaces even if no protuberances (A) are additionally installed .

Data supplied from the esp@cenet database - I2

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift
10 DE 196 41 464 A 1

51 Int. Cl.⁶:
A 63 B 59/00
A 63 B 49/08

21 Aktenzeichen: 196 41 464.4
22 Anmeldetag: 9. 10. 96
43 Offenlegungstag: 30. 4. 98

71 Anmelder:
Prieß, Alexander, 32584 Löhne, DE

72 Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE-PS 9 47 948
DE-PS 8 11 081
DE-PS 6 92 314
DE-PS 6 88 541
DE-PS 3 06 097
DE 26 34 656 B1
DE 23 44 987 B2
DE 195 39 200 A1
DE 41 21 715 A1
DE 40 06 390 A1
DE 39 25 534 A1
DE 27 55 415 A1
DE-OS 24 33 059
DE 297 02 023 U1
DE 93 06 703 U1
DE 91 05 274 U1
DE 90 15 507 U1
DE 87 15 713 U1
DE 86 08 719 U1
DE 77 37 938 U1
DE-GM 19 89 749
DE-GM 18 05 994
DE-GM 18 01 089
DE-GM 17 58 258
DE-GM 17 42 398
DE-GM 17 36 909

DE-GM 17 32 390
DE-GM 17 27 122
DE-GM 16 99 690
DD 2 73 815 A
DD 2 69 671 A1
AT 1 55 648
FR 24 85 934
FR 12 21 709
FR 7 07 279
FR 4 46 896
GB 21 69 839 A
GB 21 55 785 A
GB 13 96 424
US 54 82 270
US 53 22 286
US 46 53 754
US 30 16 763
EP 00 62 270 A2
WO 95 19 821 A1
WO 94 09 864 A1
WO 93 00 251 A1
WO 85 04 592 A1
DE 91 07 048 U1
DE 89 16 207 U1
DE-GM 76 30 187

US 47 73 281; DE 40 37 592 A1; DE 42 19 253 A1;
US 25 23 637; DE 35 25 163 A1; DE 41 27 912 C1;
US 55 51 323; DE 86 08 907 U1; DE 88 00 636 U1;
US 55 72 912; DE 82 03 605 U1; DE 88 08 943 U1;
US 20 56 054; DE 41 12 795 A1; DE 79 14 925 U1;
US 49 51 533; DE 34 30 402 A1; DE 91 07 084 U1;
US 43 73 718; DE 39 26 901 A1;
US 45 48 413; DE 88 05 491 U1;
US 55 56 092; DE 91 03 871 U1;
US 46 64 381; DE 86 13 252 U1,

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

54 Neue Formen von Griffflächen insbesondere Ballspielschläger/Tennisschläger etc.

57 Der schwächste Punkt zwischen dem MENSCHEN und
seinem Werkzeug ist
der GRIFF!!!
DIE HANDFLÄCHE UND DIE FINGER SIND VARIABEL
UND DESHALB IN DER LAGE, ERHÖHUNGEN UND VER-
TIEFUNGEN AUF GRIFFFLÄCHEN ZU UMSCHLIESSEN
UND SICH DIESEN ANZUPASSEN.
STAND DER TECHNIK:
Zum Beispiel Sportschläger.
Die meisten GRIFFE haben die Form eines ZYLINDERS.
Die meisten Griffflächen sind so konstruiert, daß sie eine
gleichmäßige, gerade Oberfläche und Durchmesser ha-
ben. Abbildung 1:
Die Handfläche und die Finger rutschen leicht bei dieser
Bauweise auf die Grifffläche.
Durch Griffbänder wird eine Reduzierung des Verrut-

schens erreicht:
Werden Erhöhungen bei einer geraden oder keilförmigen
Grifffläche aufgetragen oder installiert erhöht sich die
Griffigkeit der Hand.
Die Erhöhungen wirken als Blockaden. Die Dreh-, Zug-
und Kippmomente werden reduziert, bzw. besser durch
die Hand aufgefangen.
Durch Fingermulden, die in oder auf die Erhöhungen bzw.
Griffflächen installiert werden können, erhöht sich noch-
mals die Griffigkeit der Hand.
Beispiel: Abbildung 14
Die KEILFORM bietet eine Verbesserung der Griffigkeit
der Hand gegenüber der geraden Grifffläche.
Die obengenannten Beschreibungen treffen auch bei ei-
ner Grifffläche zu, die als Keil geformt wurde ...

DE 196 41 464 A 1

DE 196 41 464 A 1

Die Erfindung beinhaltet verschiedene NEUE FORMEN VON GRIFFFLÄCHEN für Ballspielschläger/Tennisschläger.

Stand der Technik

Es ist bekannt, daß die Griffflächen von Ballspielschlägern eine glatte Oberfläche haben, siehe Abb. 1.

Bei der Bauweise der Griffflächen, wie Abb. 1, verrutscht die Hand leicht auf der Grifffläche.

Die neuen FORMGEBUNGEN VON GRIFFFLÄCHEN haben ERHÖHUNGEN. Die Formen der Erhöhungen können unterschiedlich, wie in den Abbildungen dargestellt, konstruiert und installiert werden.

Durch das Auftragen der Erhöhungen bekommt der Griff zwangsläufig eine neue Form. Die Erfindungen und in den Abbildungen gezeigten Konstruktionen und Entwicklungen sind für alle denkbaren Griffflächen geeignet.

Diese Konstruktionen bewirken folgende VERBESSERUNGEN:

Sie optimieren, verbessern den Kontakt zwischen Hand und Griff.

Sie vergrößern bei gleicher Grifflänge die GRIFFFLÄCHE. Sie verringern BEI GLEICHER ANPRESSUNGSKRAFT DER HAND AUF DEM GRIFF das VERRUTSCHEN, sowie ein besseres AUFFANGEN der DREH-, KIPP- UND ZUGMOMENTE durch die HAND.

ERHÖHUNGEN

Die Erhöhungen wirken als BLOCKADE: Die Finger blockieren sich durch Ihre Auflage auf die Erhöhungen gegenseitig.

Der Handballen nimmt die BLOCKADE/N auf.

DIE ERHÖHUNGEN SIND SO KONSTRUIERT, DASS DIESE IM HANDBALLEN DER HANDINNENFLÄCHE PLATZ FINDEN, WOBEI IM GRIFFBEREICH DES HANDBALLENS NUR EINE ERHÖHUNG LIEGEN SOLLTE IM GRIFFBEREICH DER FINGER KÖNNEN PRO FINGER EINE ODER MEHRERE BLOCKADEN AUF DER GRIFFFLÄCHE INSTALLIERT WERDEN.

FINGERMULDEN

AUF oder IN die dargestellten Griffflächen (Abb. 1 bis 15) können spezielle Mulden für die Finger installiert werden. Die Fingermulden stabilisieren zusätzlich die Finger bzw. die Hand auf dem Griff. Die Größe und Form der Fingermulden sind variabel.

GRIFFE MIT KEILFORMEN

DIE GRIFFE MIT EINER "KEILFORM" MIT ODER OHNE ERHÖHUNGEN BIETEN DEM BENUTZER IM GRIFFBEREICH EINEN BESSEREN KONTAKT ZU SEINEM SCHLÄGER, ALS SCHLÄGER MIT GERADER GRIFFFLÄCHE. BEI DER KEILFORM WERDEN DIE ZUGMOMENTE DURCH DIE HAND BESSER AUFGEFANGEN, KOMPENSIERT. WERDEN AUF DER KEILFORM ERHÖHUNGEN WIE BESCHRIEBEN INSTALLIERT (Z.B. FÜR DIE HANDFLÄCHE UND FINGER) WIRD DER KONTAKT ZWISCHEN DER MENSCHLICHEN HAND UND DEM GRIFF/SCHLÄ-

SKIZZEN

Als Beispiele werden in den Skizzen Sportschläger dargestellt z. B. Tennisschläger. Die Skizzen sind keine technischen Zeichnungen.

Die Darstellungen der Entwicklungen, Konstruktionen sind maßgeblich und deutlich erkennbar:

Die Wellendurchmesser der Sportschläger können verschiedene Formen haben, z. B. rund, ellipsenförmig oder achteckig bzw. mehreckig.

Die Wellendurchmesser und Darstellungen sind in den Skizzen nicht in original Größe dargestellt.

Bezeichnung der Abbildungen:

A = Erhöhungen

a = Keilform

b = Fingermulden.

Abb. 1: Herkömmliche, gebräuchliche Form eines Sportschlägers mit gerader Grifffläche.

Der Wellendurchmesser ist gleichmäßig.

Die Dreh-, Kipp-, Zugmomente wie gewohnt.

Abb. 2: Die Grifffläche hat eine Keilform.

Abb. 3 bis 7: haben als Grundform einen relativ gleichmäßigen Wellendurchmesser und entsprechen in der Grundform der Abb. 1.

Abb. 3: Auf den Griff der Abb. 1 wurden Erhöhungen für den Handballen und die Finger aufgetragen.

Abb. 4: Hier verläuft die Erhöhung für den Handballen schräg.

Abb. 5 und 6: der Griff ellipsenförmig oder kreisförmig sein.

Abb. 7: Auch punktuelle Erhöhungen können installiert werden.

Abb. 8 bis 11: Haben als Grundform einen Keil, entsprechend Abb. 2.

Abb. 8: Keilform mit einer Erhöhung für den Handballen.

Abb. 9: Keilform mit Erhöhungen für den Handballen und die Finger in zwei verschiedenen Ausführungen.

Abb. 10: Keilform mit verschiedenen Fingermulden. Bezeichnung b: Integration von Fingermulden in verschiedenen Ausführungen.

Abb. 11: Auf der Keilform ist ein weiterer Keil eingearbeitet.

Abb. 12 bis 15: auf oder in die Erhöhungen können spezielle Vertiefungen für die Finger installiert werden.

Abb. 12: Keilform mit Erhöhung für den Handballen und Fingermulden.

Abb. 13: Auf die Keilform wurden die Fingermulden installiert.

Bezeichnung a: KEILFORM wie Abb. 2.

Bezeichnung b: Auftrag der Fingermulden.

Abb. 14: Hier wurden auf die Form, wie Abb. 9 Fingermulden installiert.

Abb. 15: In die Griffform der Abb. 1 wurden Fingermulden integriert.

Patentansprüche

1. OBERFLÄCHEN UND FORMEN VON GRIFFFLÄCHEN VON BALLSPIELSCHLÄGERN, 1.1 DEREN GRUNDFORMEN ERHÖHUNGEN AUFWEISEN FÜR:

1.2 A) DEN HANDBALLEN,

1.3 B) FÜR DIE FINGER ODER EINEN FINGER,

1.4 C) FÜR DIE HANDBALLEN UND MEHRERE ODER EINEN FINGER IN KOMBINATION.

2. GRIFFFLÄCHEN

Abbildung: 1

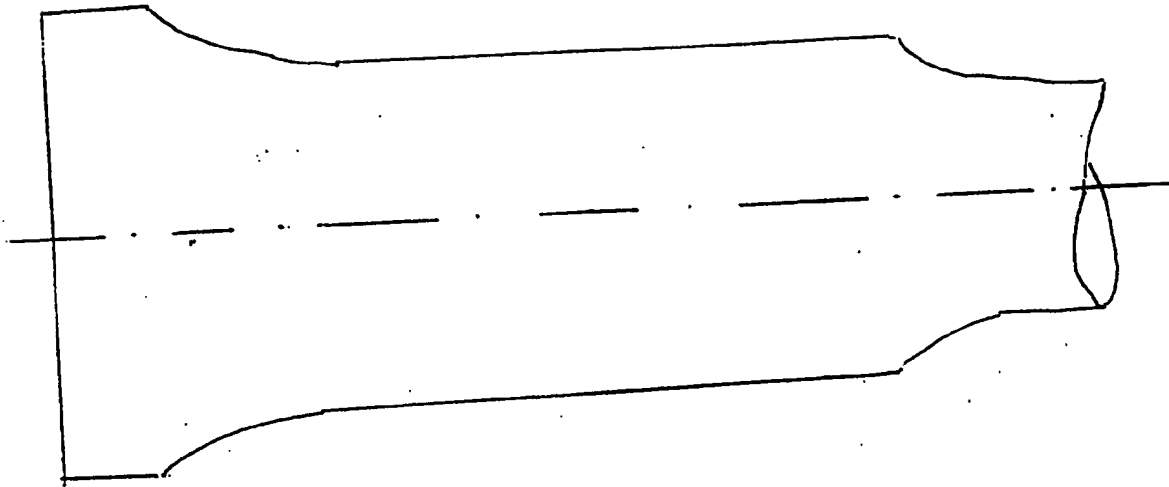


Abbildung: 2

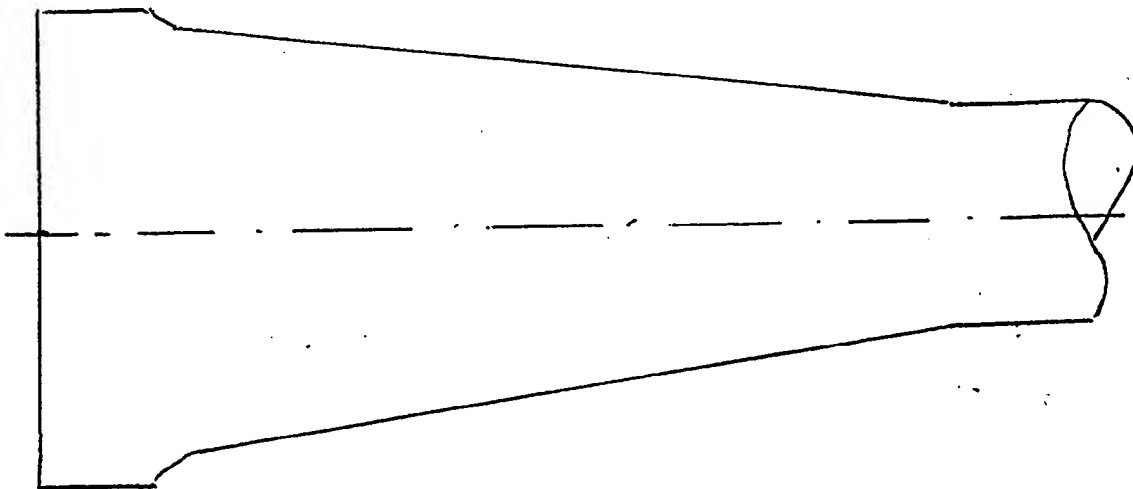


Abbildung: 3

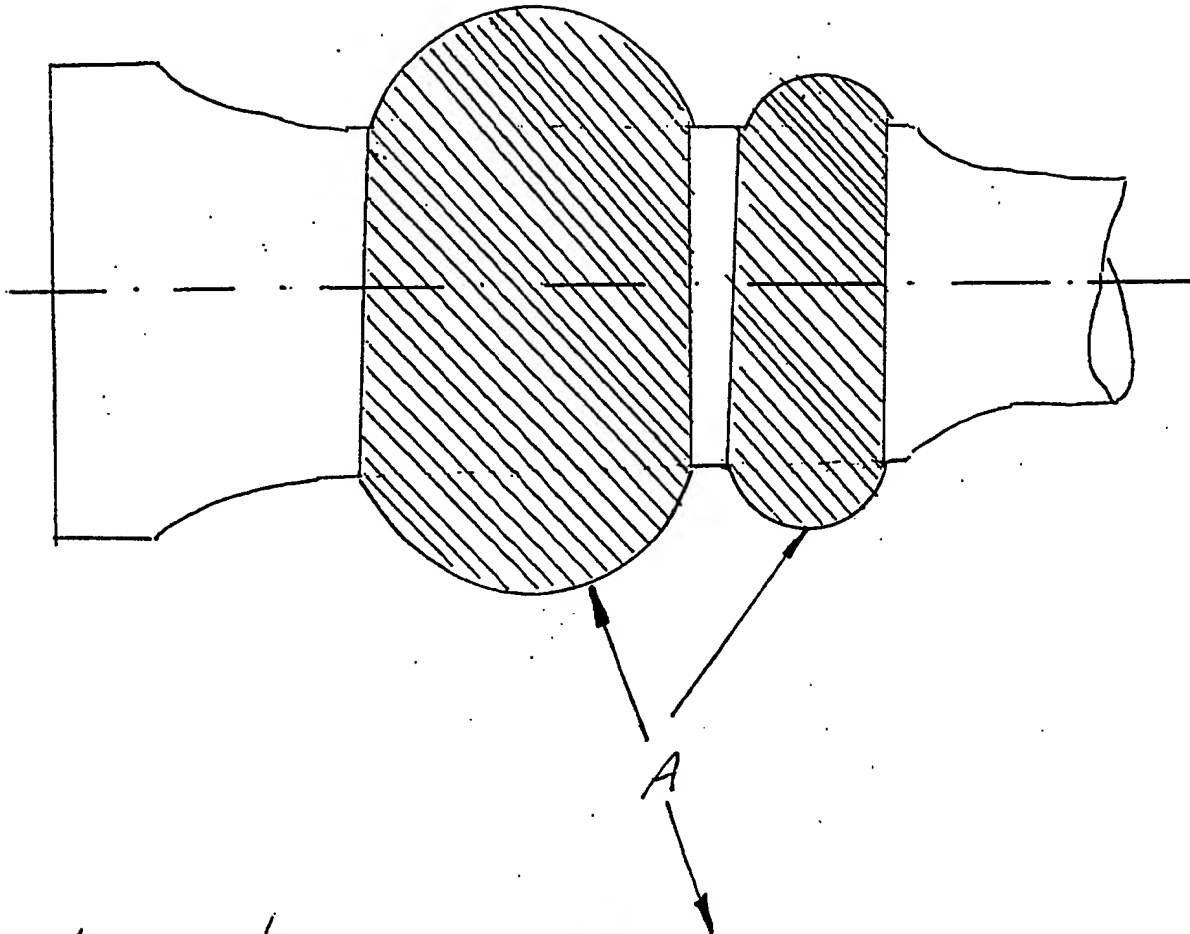


Abbildung: 4

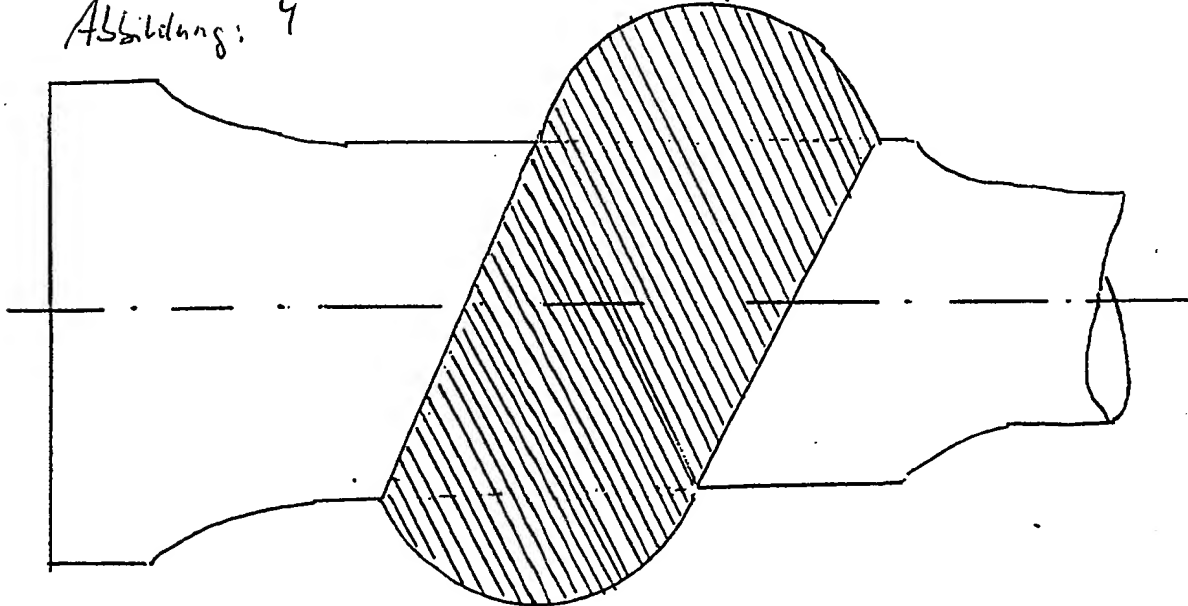
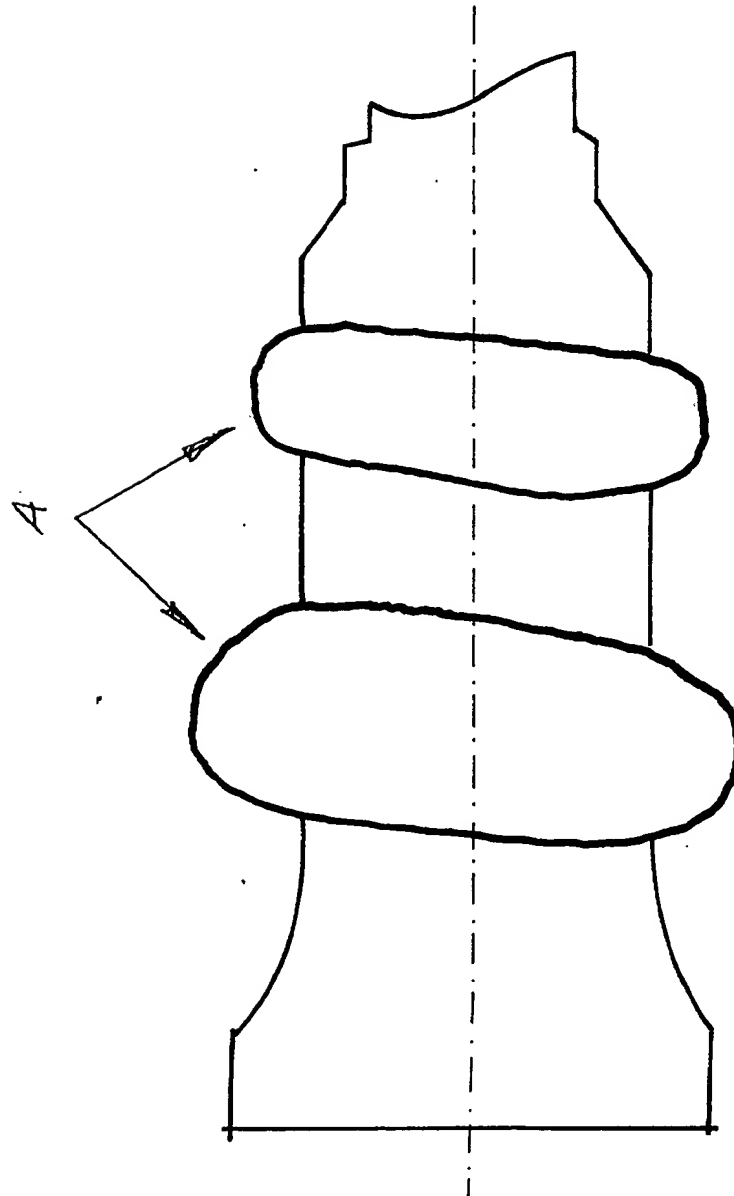
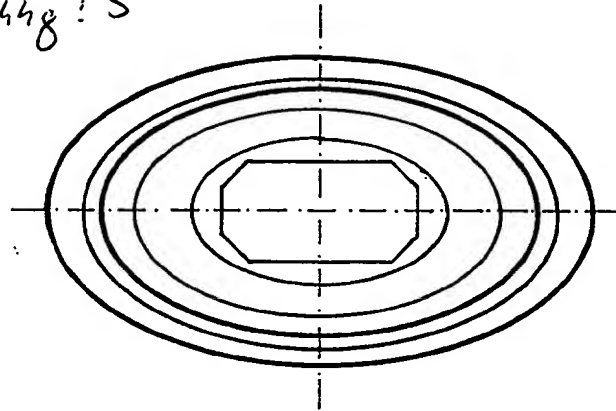


Abbildung: 5



4/11

Abbildung: 6

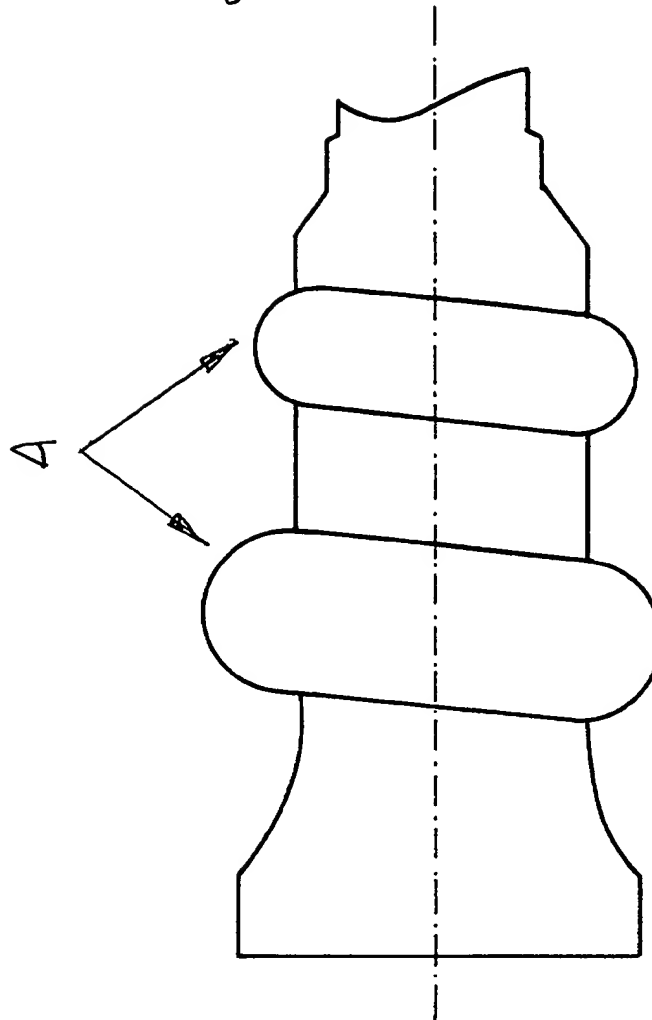


Abbildung: 7.

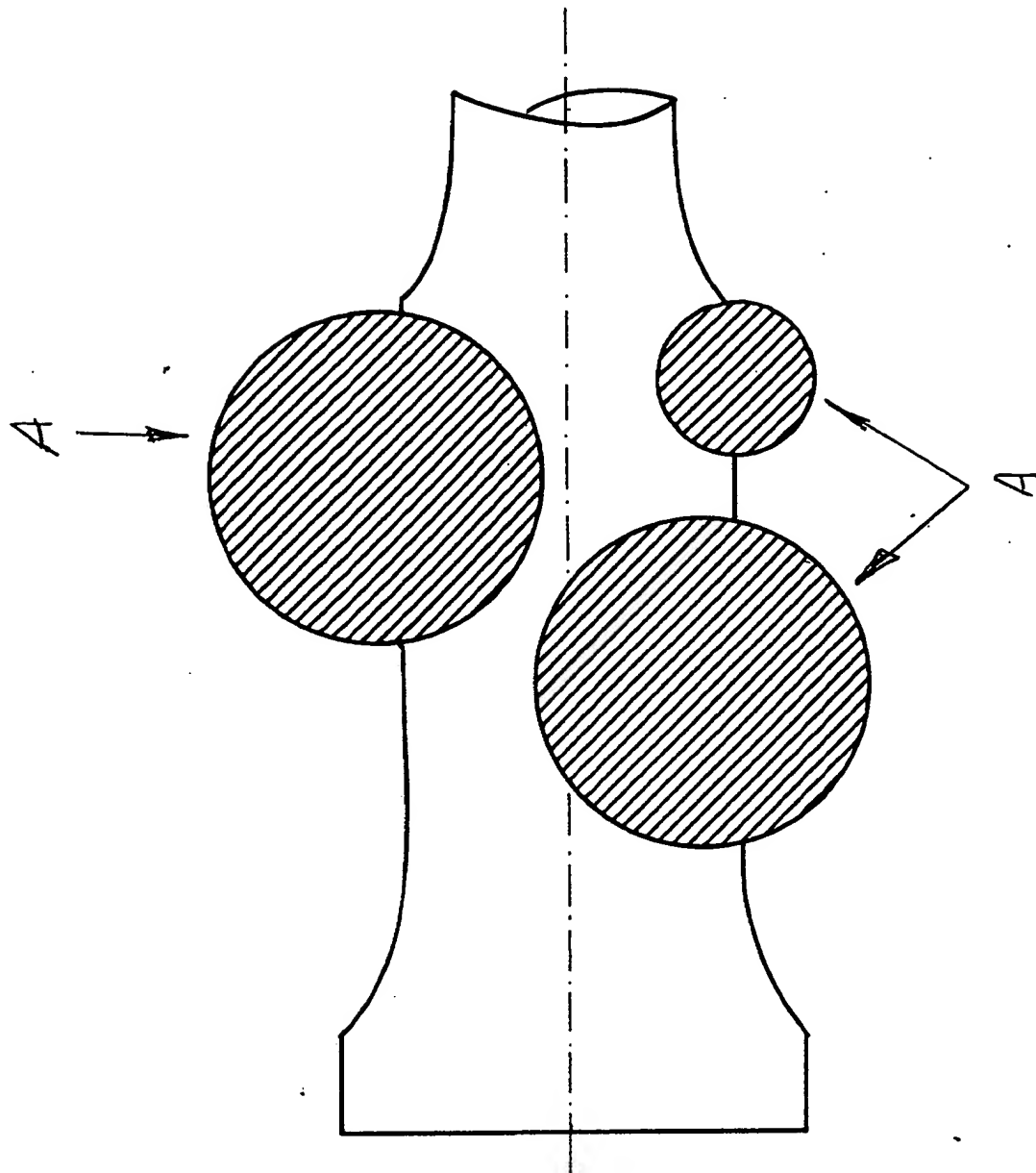


Abbildung 8

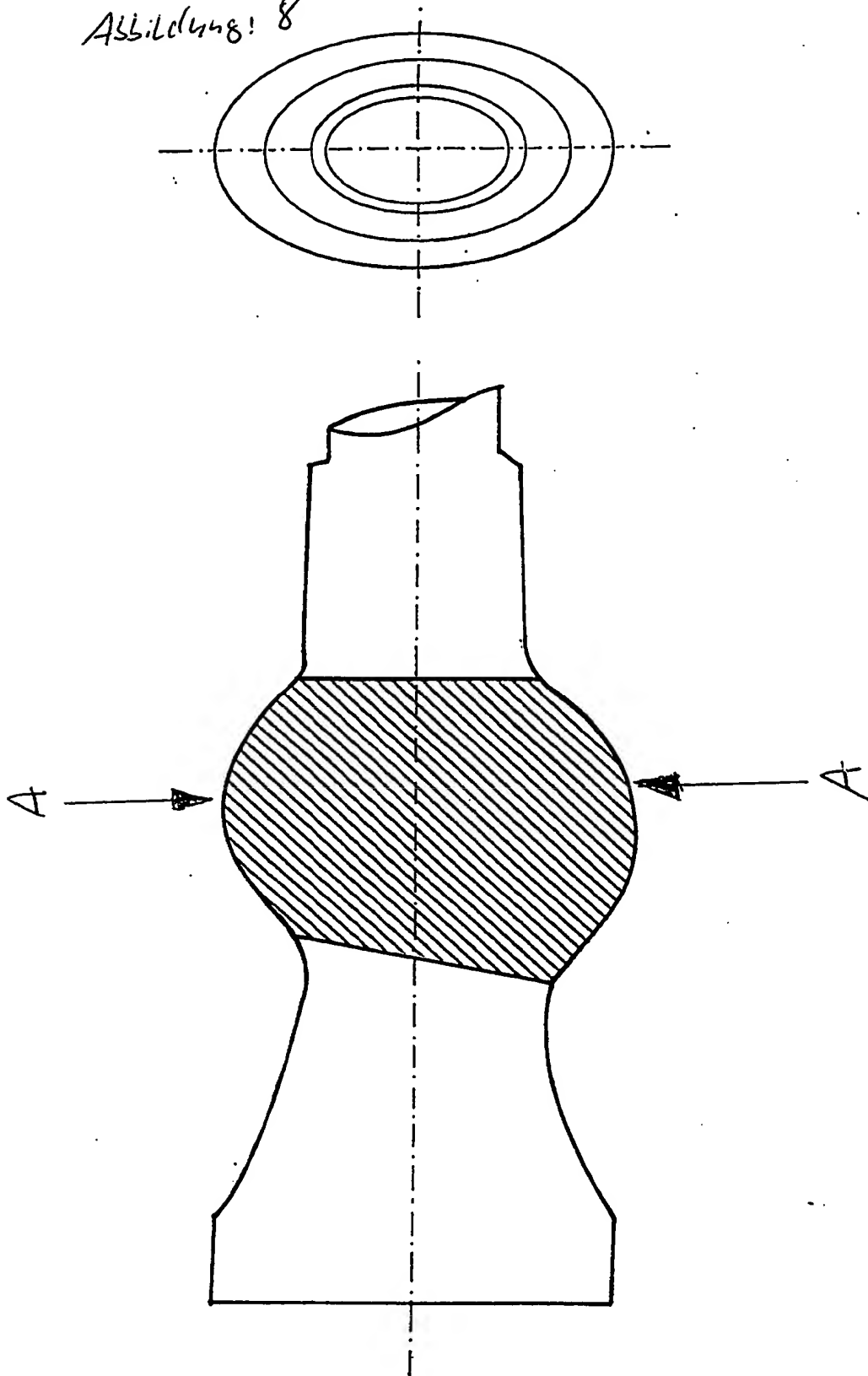


Abbildung 9

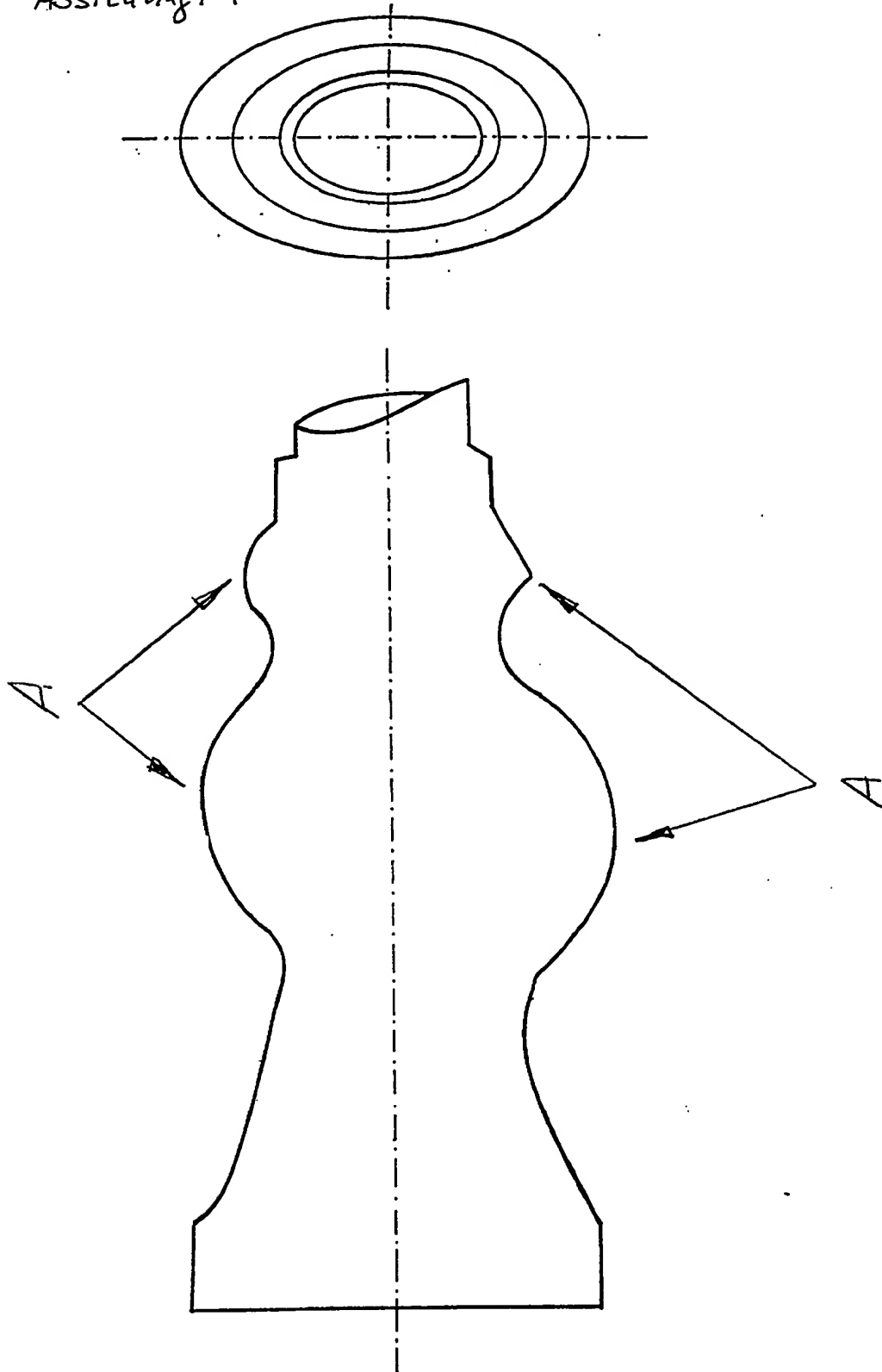


Abbildung: 10

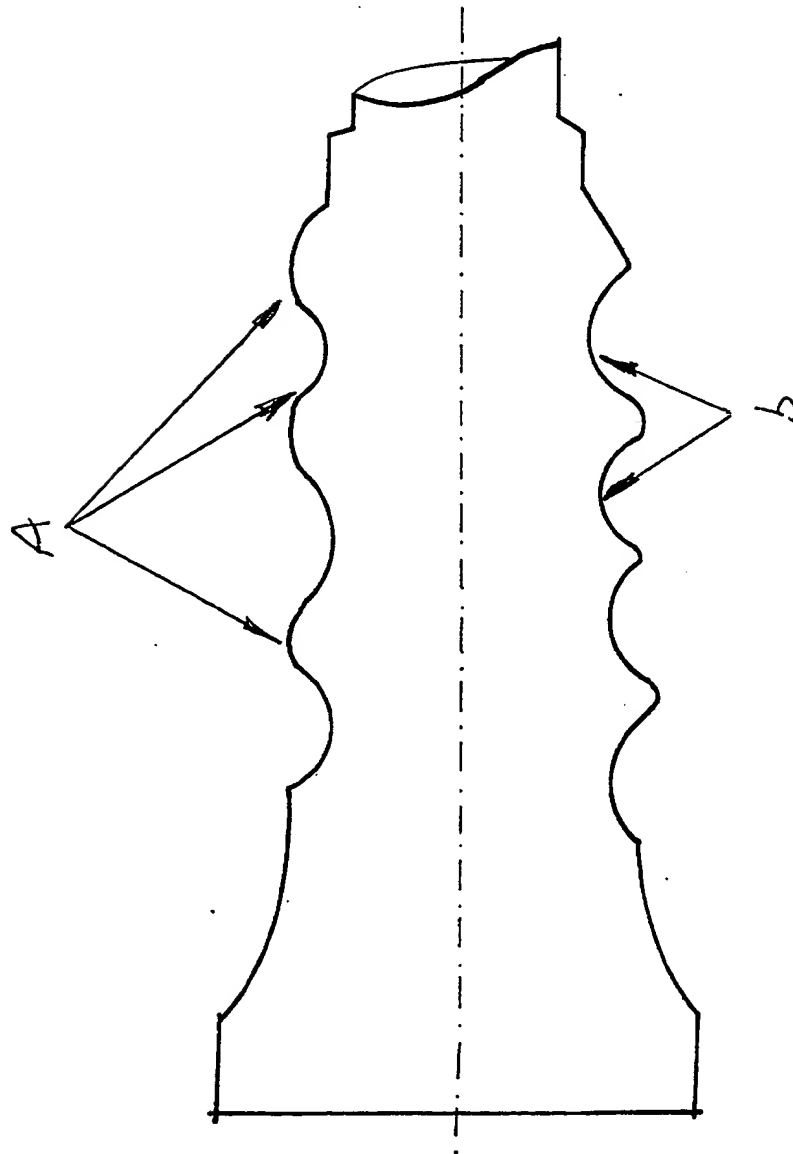
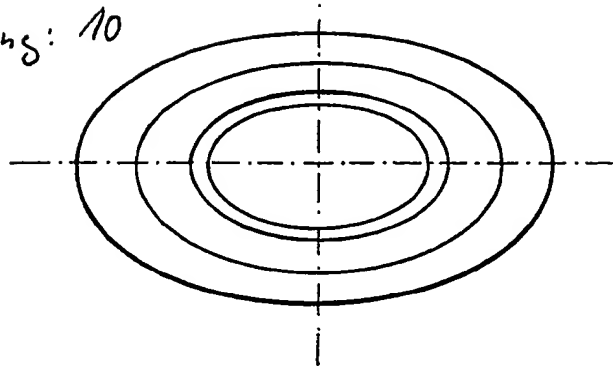
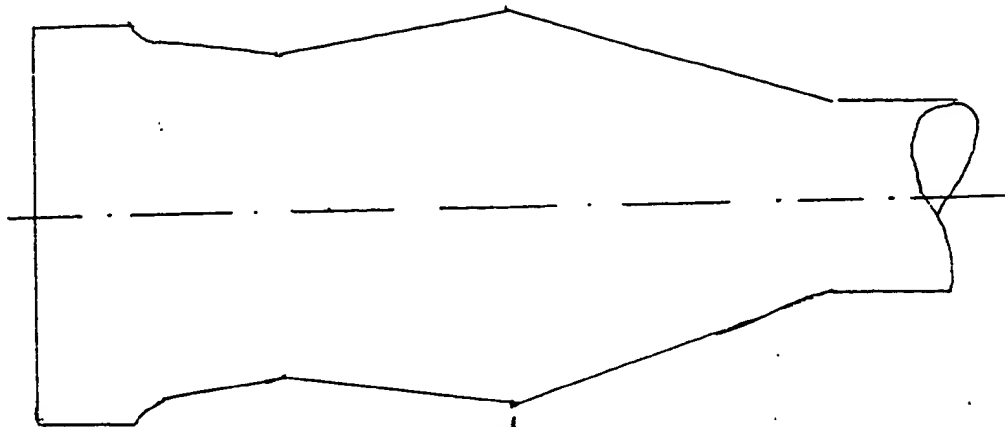
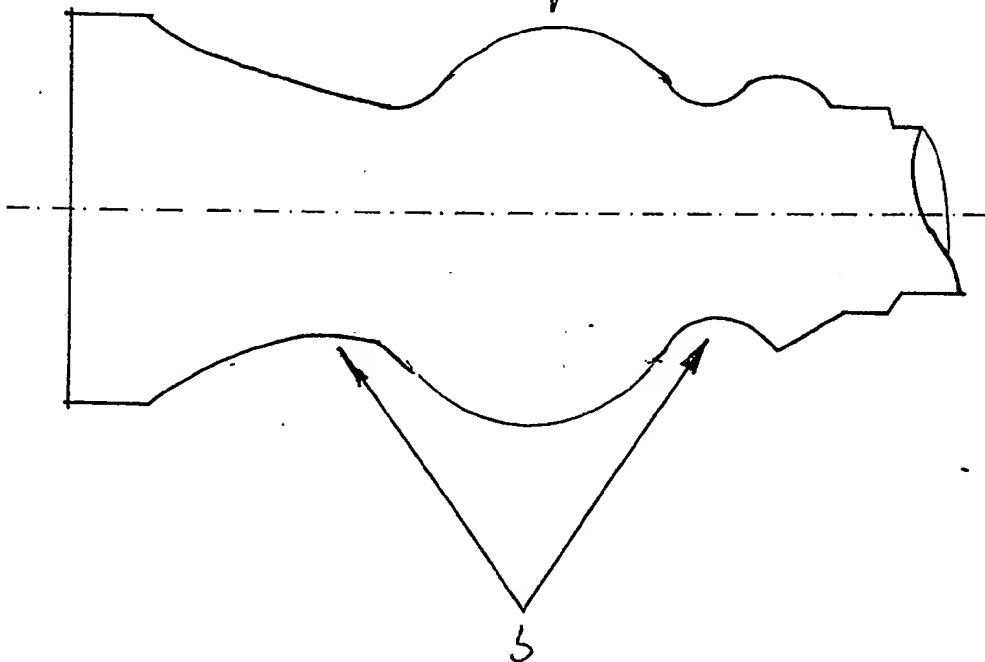


Abbildung: 11



A

Abbildung: 12



B

Abbildung 13

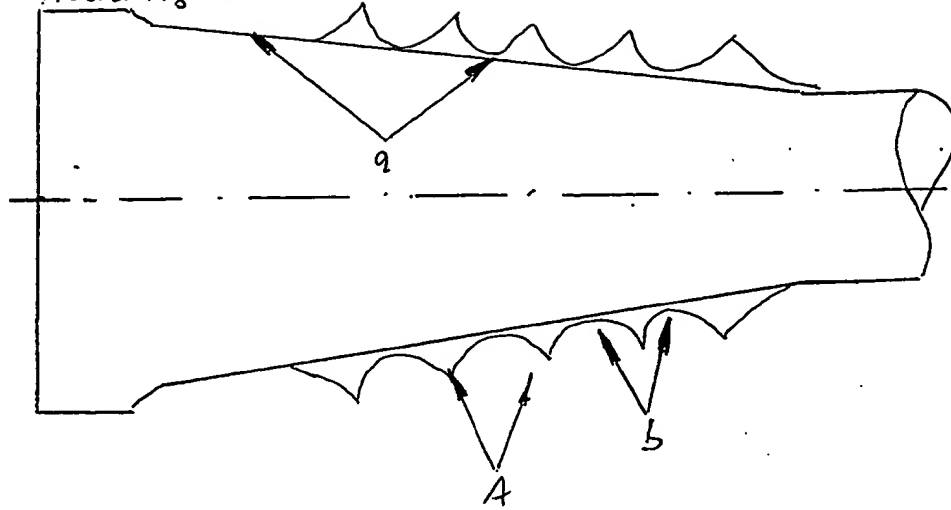


Abbildung 14

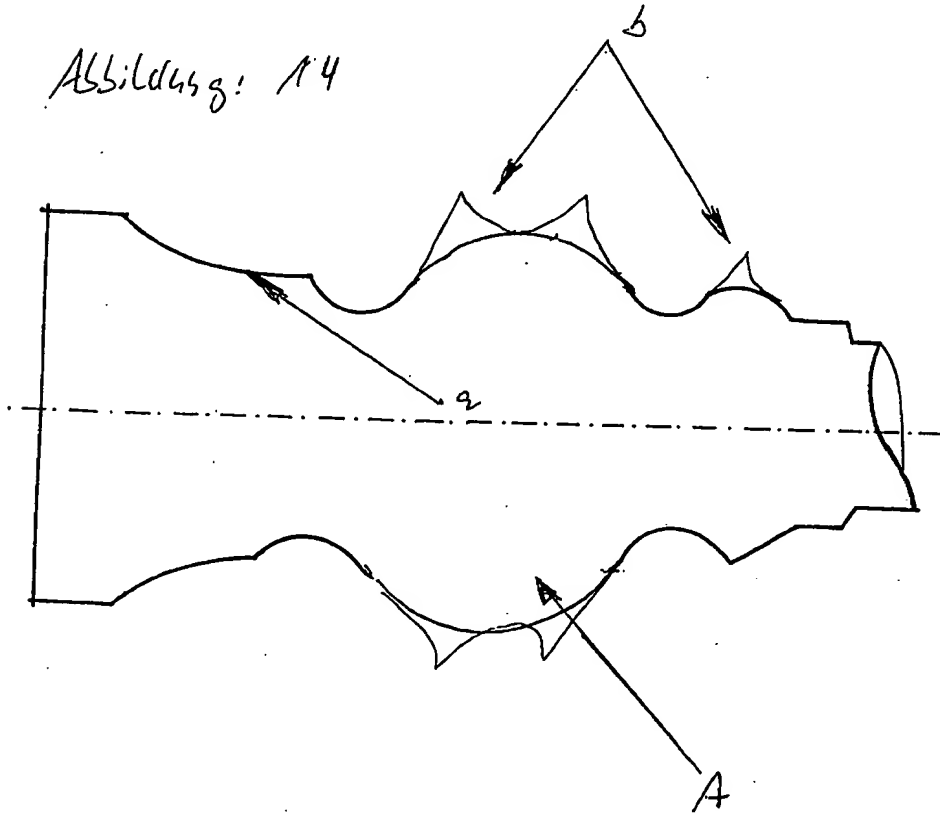


Abbildung: 15

